



Rat der
Europäischen Union

085328/EU XXV. GP
Eingelangt am 25/11/15

Brüssel, den 24. November 2015
(OR. en)

14472/15
ADD 1

ENV 726
ENT 249

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender:	Europäische Kommission
Eingangsdatum:	19. November 2015
Empfänger:	Generalsekretariat des Rates

Nr. Komm.dok.:	D041696/01 Annexes 1 to 2
Betr.:	ANHÄNGE der Verordnung der Kommission zur Änderung der Anhänge IV und V der Verordnung (EG) Nr. 850/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über persistente organische Schadstoffe

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument D041696/01 Annexes 1 to 2.

Anl.: D041696/01 Annexes 1 to 2



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den **XXX**
D041696/01
[...] (2015) **XXX** draft

ANNEXES 1 to 2

ANHÄNGE

der

Verordnung der Kommission

zur Änderung der Anhänge IV und V der Verordnung (EG) Nr. 850/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über persistente organische Schadstoffe

ANHANG IV

In der Tabelle von Anhang IV wird folgender Eintrag eingefügt:

Liste der Stoffe, die den Abfallbewirtschaftungsbestimmungen gemäß Artikel 7 unterliegen

”

Stoff	CAS-Nr.	EG-Nr.	Konzentrationsgrenze gemäß Artikel 7 Absatz 4 Buchstabe a
Hexabromcyclododecan ¹	25637-99-4, 3194-55-6, 134237-50-6, 134237-51-7, 134237-52-8	247-148-4 221-695-9	1 000 mg/kg, vorbehaltlich einer Überprüfung durch die Kommission bis [drei Jahre nach dem Tag des Inkrafttretens dieser Verordnung]

“

ANHANG V

In Anhang V Teil 2 erhält die Tabelle folgende Fassung:

”

Abfälle, eingestuft gemäß der Entscheidung 2000/532/EG	Höchstwerte für die Konzentration der in Anhang IV aufgelisteten Stoffe ²	Verfahren
10 ABFÄLLE AUS THERMISCHEN PROZESSEN	Alkane C10-C13, Chlor (kurzkettige chlorierte Paraffine) (SCCP):	Die permanente Lagerung ist nur gestattet, wenn alle

¹ „Hexabromcyclododecan“ bedeutet Hexabromcyclododecan, 1,2,5,6,9,10-Hexabromcyclododecan und seine wichtigsten Diastereoisomere: Alpha-Hexabromcyclododecan, Beta-Hexabromcyclododecan und Gamma-Hexabromcyclododecan.

² Die Höchstwerte gelten ausschließlich für Deponien für gefährliche Abfälle und gelten nicht für permanente unterirdische Speicher für gefährliche Abfälle einschließlich Salzbergwerke.

10 01	Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen (außer 19)	10 000 mg/kg; Aldrin: 5 000 mg/kg; Chlordan: 5 000 mg/kg;	<p>nachstehenden Bedingungen erfüllt sind:</p> <p>(1) Die Lagerung erfolgt an einem der nachstehenden Standorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – unter Tage in sicheren, tief gelegenen Felsformationen; – in Salzbergwerken; – auf Deponien für gefährliche Abfälle (vorausgesetzt die Abfälle sind, soweit technisch durchführbar, entsprechend den Anforderungen für eine Einstufung der Abfälle in Gruppe 19 03 der Entscheidung 2000/532/EG verfestigt oder teilweise stabilisiert). <p>(2) Die Bestimmungen der Richtlinie 1999/31/EG des Rates⁵ und der Entscheidung 2003/33/EG des Rates⁶</p>
10 01 14 ⁷	Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub aus der Abfallmitverbrennung, die gefährliche Stoffe enthalten	Chlordecon: 5 000 mg/kg; DDT (1,1,1-Trichlor-2,2-bis(4-chlorphenyl)ethan): 5 000 mg/kg;	
10 01 16 [*]	Filterstäube aus der Abfallmitverbrennung, die gefährliche Stoffe enthalten	Dieldrin: 5 000 mg/kg;	
10 02	Abfälle aus der Eisen- und Stahlindustrie	Endosulfan: 5 000 mg/kg;	
10 02 07 [*]	Feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	Endrin: 5 000 mg/kg; Heptachlor: 5 000 mg/kg;	
10 03	Abfälle aus der thermischen Aluminium-Metallurgie	Hexabrombiphenyl: 5 000 mg/kg;	
10 03 04 [*]	Schlacken aus der Erstsammelze	Hexabromcyclododecan ³ 1 000 mg/kg;	
10 03 08 [*]	Salzschlacken aus der Zweitsammelze	Hexachlorbenzol: 5 000 mg/kg;	
10 03 09 [*]	Schwarze Krätzen aus der Zweitsammelze	Hexachlorbutadien: 1 000 mg/kg;	
10 03 19 [*]	Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält	Hexachlorcyclohexane,	

³ „Hexabromcyclododecan“ bedeutet Hexabromcyclododecan, 1,2,5,6,9,10-Hexabromcyclododecan und seine wichtigsten Diastereoisomere: Alpha-Hexabromcyclododecan, Beta-Hexabromcyclododecan und Gamma-Hexabromcyclododecan.

⁵ Richtlinie 1999/31/EG des Rates vom 26. April 1999 über Abfalldeponien (ABl. L 182 vom 16.7.1999, S. 1).

⁶ Entscheidung 2003/33/EG des Rates vom 19. Dezember 2002 zur Festlegung von Kriterien und Verfahren für die Annahme von Abfällen auf Abfalldeponien gemäß Artikel 16 und Anhang II der Richtlinie 1999/31/EG (ABl. L 11 vom 16.1.2003, S. 27).

⁷ Sämtliche mit einem Sternchen ‚*‘ gekennzeichneten Abfälle gelten als gefährliche Abfälle gemäß der Richtlinie 2008/98/EG und unterliegen den Bestimmungen der genannten Richtlinie.

10 03 21*	Andere Teilchen und Staub (einschließlich Kugelmühlstaub), die gefährliche Stoffe enthalten	einschließlich Lindan: 5 000 mg/kg;	wurden eingehalten. (3) Es wurde nachgewiesen, dass das gewählte Verfahren unter Umweltgesichtspunkten vorzuziehen ist.
10 03 29*	Gefährliche Stoffe enthaltende Abfälle aus der Behandlung von Salzschlacken und schwarzen Krätzen	Mirex: 5 000 mg/kg;	
10 04	Abfälle aus der thermischen Bleimetallurgie	Pentachlorbenzol: 5 000 mg/kg;	
10 04 01*	Schlacken (Erst- und Zweitschmelze)	Perfluorooctansulfonsäure und ihre Derivate (PFOS) (C ₈ F ₁₇ SO ₂ X) (X = OH, Metallsalze (O-M ⁺), Halogenide, Amide und andere Derivate einschließlich Polymere): 50 mg/kg;	
10 04 02*	Krätzen und Abschaum (Erst- und Zweitschmelze)	Polychlorierte Biphenyle (PCB) ⁴ : 50 mg/kg;	
10 04 04*	Filterstaub	Polychlorierte Dibenzop-dioxine und Dibenzofurane:	
10 04 05*	Andere Teilchen und Staub	5 mg/kg;	
10 04 06*	Feste Abfälle aus der Abgasbehandlung	Polychlornaphthalin*:	
10 05	Abfälle aus der thermischen Zinkmetallurgie	1 000 mg/kg;	
10 05 03*	Filterstaub	Summe der Konzentrationen von Tetrabromdiphenylether (C ₁₂ H ₆ Br ₄ O), Pentabromdiphenylether (C ₁₂ H ₅ Br ₅ O), Hexabromdiphenylether (C ₁₂ H ₄ Br ₆ O) und Heptabromdiphenylether (C ₁₂ H ₃ Br ₇ O): 10 000 mg/kg;	
10 05 05*	Feste Abfälle aus der Abgasbehandlung		
10 06	Abfälle aus der thermischen Kupfermetallurgie		
10 06 03*	Filterstaub		
10 06 06*	Feste Abfälle aus der Abgasbehandlung	Toxaphen: 5 000 mg/kg.	
10 08	Abfälle aus sonstiger thermischer Nichteisenmetallurgie		

⁴ Das in den europäischen Normen EN 12766-1 und EN 12766-2 festgelegte Berechnungsverfahren ist anzuwenden.

10 08 08*	Salzschlacken (Erst- und Zweitschmelze)		
10 08 15*	Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält		
10 09	Abfälle vom Gießen von Eisen und Stahl		
10 09 09*	Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält		
16	ABFÄLLE, DIE NICHT ANDERSWO IM VERZEICHNIS AUFGEFÜHRT SIND		
16 11	Gebrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien		
16 11 01*	Auskleidungen und feuerfeste Materialien auf Kohlenstoffbasis aus metallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten		
16 11 03*	Andere Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus metallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten		
17	BAU- UND ABBRUCHABFÄLLE (EINSCHLIESSLICH AUSHUB VON VERUNREINIGTEN STANDORTEN)		
17 01	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik		
17 01 06*	Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten		

17 05	Boden (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten), Steine und Baggergut		
17 05 03*	Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten		
17 09	Sonstige Bau- und Abbruchabfälle		
17 09 02*	Bau- und Abbruchabfälle, die PCB enthalten, ausgenommen Geräte, die PCB enthalten		
17 09 03*	Sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten		
19	ABFÄLLE AUS ABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN, ÖFFENTLICHEN ABWASSERBEHANDLUNGSANLAGEN SOWIE DER AUFBEREITUNG VON WASSER FÜR DEN MENSCHLICHEN GEBRAUCH UND WASSER FÜR INDUSTRIELLE ZWECKE		
19 01	Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Abfällen		
19 01 07*	Feste Abfälle aus der Abgasbehandlung		
19 01 11*	Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken, die gefährliche Stoffe enthalten		
19 01 13*	Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält		
19 01 15*	Kesselstaub, der gefährliche Stoffe enthält		

19 04	Verglaste Abfälle und Abfälle aus der Verglasung		
19 04 02*	Filterstaub und andere Abfälle aus der Abgasbehandlung		
19 04 03*	Nicht verglaste Festphase		

Die Höchstwerte für polychlorierte Dibenzo-p-Dioxine und Dibenzofurane (PCDD und PCDF) werden auf der Grundlage der folgenden Toxizitätsäquivalenzfaktoren (TEF) berechnet:

PCDD	TEF
2,3,7,8-TeCDD	1
1,2,3,7,8-PeCDD	1
1,2,3,4,7,8-HxCDD	0,1
1,2,3,6,7,8-HxCDD	0,1
1,2,3,7,8,9-HxCDD	0,1
1,2,3,4,6,7,8-HpCDD	0,01
OCDD	0,0003
PCDF	TEF
2,3,7,8-TeCDF	0,1
1,2,3,7,8-PeCDF	0,03
2,3,4,7,8-PeCDF	0,3
1,2,3,4,7,8-HxCDF	0,1
1,2,3,6,7,8-HxCDF	0,1
1,2,3,7,8,9-HxCDF	0,1
2,3,4,6,7,8-HxCDF	0,1
1,2,3,4,6,7,8-HpCDF	0,01
1,2,3,4,7,8,9-HpCDF	0,01
OCDF	0,0003

“